



**Youth
Employability
Competences**



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

COMPETENCES VALIDATION GUIDE

YEC – Youth Employability Competences
Agreement no 2018-3-IE01-KA205-051149
Vereinbarung Nr. 2018-3-IE01-KA205-051149
Intellektueller Output 4

2021

ZUSAMMENFASSUNG

I. Einführung	3
1. Wozu dient der Leitfaden?	3
2. Auf welche Arten von Kompetenzen beziehen sich diese Systeme?	3
3. Warum brauchen wir Validierungssysteme?	4
1. YEC project	4
2. Employability Competences within YEC	4
II. Validierungssysteme	5
European Qualifications Framework	6
ECVET	7
Youthpass	8
EuroPass	10
Open badges	12
Understanding my Journey	14
Wann sollte welches Validierungssystem am besten eingesetzt werden?	16

EINFÜHRUNG

1. Wozu dient der Leitfaden?

Der Eintritt in den Arbeitsmarkt kann für junge Menschen eine große Herausforderung darstellen. Sie müssen sich an eine neue Realität anpassen und die in ihrer Schulzeit erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse in die Praxis umsetzen. Außerdem brauchen sie Mittel, um ihre Fähigkeiten nachzuweisen. Während sich die schulische und außerschulische Ausbildung leicht durch Zeugnisse oder Zertifikate nachweisen lässt, ist es für junge Menschen viel schwieriger, Fähigkeiten nachzuweisen, die für die Stelle notwendig, aber nicht so leicht messbar sind. Wenn sie überprüfen wollen, ob die Bewerberin eine gute Schweißerin oder Buchhalterin ist, können sie ihr Metallstangen zum Schweißen oder Hauptbücher zur Vorbereitung geben. Aber wie kann der Arbeitgeber überprüfen, ob die neu eingestellte Person in der Lage ist, unter Stress zu arbeiten, Einfühlungsvermögen gegenüber anderen Kollegen zu zeigen oder ein unangenehmes Gespräch mit einem Kunden zu führen? Und vor allem: Wie kann die Bewerberin nachweisen, dass sie in der Lage ist sich solchen Situationen zu stellen, oder sogar erst zu erkennen, dass sie über die entsprechenden Kompetenzen verfügt?

Wie wir zeigen werden, gibt es einige Validierungsinstrumente und -systeme, die diesen Prozess unterstützen können und dieses Handbuch dient dazu, sie hier einzuführen. Einige der hier vorgestellten Validierungsinstrumente sind auch dazu gedacht, jungen Menschen zu helfen, ihre Fortschritte bei der Entwicklung von Kompetenzen zu überprüfen. Der Mangel an Möglichkeiten diese Fähigkeiten in einem akkreditierten Rahmen zu präsentieren ist auch eins der Haupthindernisse für viele junge Menschen, um ihre Beschäftigungsfähigkeit zu entwickeln oder zu validieren. Ziel dieses Leitfadens ist es, verschiedene Validierungs- und Akkreditierungssysteme und -instrumente vorzustellen, die sowohl von jungen Menschen als auch von ihren künftigen Arbeitgebern genutzt werden können, um die Fähigkeiten junger Menschen zu überprüfen oder zu validieren und ihnen zu helfen, auf dem Arbeitsmarkt Anerkennung zu finden. Die Validierung der sogenannten „Schlüsselkompetenzen“, zu denen vor allem die sozialen Kompetenzen zählen, gehört zu den Prioritäten der Europäischen Union und ist Teil der im Mai 2018 veröffentlichten Empfehlungen zum lebenslangen Lernen. Wir hoffen, dass mithilfe dieses Handbuchs junge Menschen in der Lage sind, die für sie notwendigen Zertifizierungen oder Akkreditierungen beim Eintritt in den Arbeitsmarkt zu erwerben oder zu entwickeln.

2. Auf welche Arten von Kompetenzen beziehen sich diese Systeme?

In diesem Leitfaden konzentrieren wir uns auf sechs verschiedene Validierungssysteme. Die ersten beiden sind das Europäische Qualifizierungssystem und ECVET, die in der EU bereits weit verbreitet sind und dabei helfen, das Bildungsniveau (einschließlich der Entwicklung von Fähigkeiten) junger Menschen zu verstehen. Diese Systeme werden von den Mitgliedstaaten akkreditiert und sind in der gesamten EU und vielen anderen Partnerländern vergleichbar. Die beiden anderen Validierungssysteme, die wir hier analysieren, sind der Youthpass und der Europass. Im Gegensatz zu den ersten beiden beruhen diese Systeme nicht auf einer externen Akkreditierung durch einen Staat oder eine Institution. Stattdessen sollen sie jungen Menschen helfen, über die Fähigkeiten nachzudenken, die sie während einer Bildungsinitiative oder eines Projekts entwickelt haben und die Verbesserung ihrer Fähigkeiten anzuerkennen. Diese Tools sind besonders wertvoll für junge Menschen, um ein Bewusstsein zu schaffen, dass sie über bestimmte Fähigkeiten verfügen (z. B. in den Bereichen Kommunikation, Organisa-

tion, Führung usw.) und ihnen bei der Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch zu helfen.

Die letzten beiden Systeme, die wir hier analysieren: Understanding My Journey und Open Badges, dienen dem Selbstlernen. Sie helfen jungen Menschen dabei, spezifische Fähigkeiten, die sie entwickeln möchten, zu erfassen und begleiten sie auf ihrem Bildungsweg. Sie geben ein System vor, indem sie eine bestimmte Reihenfolge des Lernens vorschlagen und dabei helfen, den Fortschritt und die Leistungen zu erfassen. Dies ist besonders wertvoll für junge Menschen die erkennen, dass sie eigene Kompetenzen entwickeln können, und die nach einem Instrument suchen, dies zu tun

3. Warum brauchen wir Validierungssysteme?

Validierungssysteme werden vor allem für die Anerkennung von Kompetenzen benötigt, die junge Menschen beim Eintritt in den Arbeitsmarkt im Rahmen verschiedener Lernaktivitäten (einschließlich nicht-formaler Bildungsansätze) erworben haben. Während technische und „harte“ Fähigkeiten und Kenntnisse, die hauptsächlich im Rahmen des formalen Bildungssystems erworben wurden durch verschiedene Zertifikate, Diplome und Noten nachgewiesen werden, ist es immer noch schwierig die Entwicklung von „Soft Skills“ zu messen. Diese Fähigkeiten können durch verschiedene Bildungsaktivitäten im Rahmen des formalen, nicht formalen und sogar informellen Lernens entwickelt werden. Oftmals werden sie unbewusst durch alltägliche Interaktionen und Ereignisse erworben, dennoch sind sich junge Menschen, die in den Arbeitsmarkt eintreten, ihrer sozialen Kompetenzen nicht bewusst.

4. YEC project

Das Projekt „Youth Employability Competences („YEC“) ist eine internationale Partnerschaft, die aus sechs europäischen Organisationen besteht. Aufgabe des Projekts ist es, Bildungsinstrumente für Jugendliche zu entwickeln und diese zu implementieren, damit sie ihre Soft Skills erkennen und wie sie ihnen auf dem Arbeitsmarkt nützlich sein können.

Die Ziele des Projekts sind:

- die Beschäftigung junger Menschen zu erhöhen;
- die Anerkennung der Kompetenzen junger Menschen zu verbessern;
- die Einbeziehung von Jugendlichen und Arbeitgebern in die Entwicklung von Soft Skills bei jungen Menschen;
- die Förderung des Interesses an sozialen Kompetenzen bei jungen Menschen und Arbeitgebern.

Das Projekt basiert auf einer engen Zusammenarbeit mit den Beiräten der Arbeitgeber und der Jugendlichen in den Partnerländern, die zu allen Projektergebnissen konsultiert wurden.

Zu den Projektergebnissen gehört die Erstellung der folgenden Bildungsinstrumente:

- Methodikhandbuch für Jugend- und Arbeitgeberbeiräte - ein Überblick darüber, wie junge Menschen und relevante Interessengruppen in Projekte zur Förderung der Jugendentwicklung eingebunden werden können;
- Schulungsmodulare zur Beschäftigungsfähigkeit: eine vollständige Reihe von Schulungsmodulen zur Beschäftigungsfähigkeit für junge Menschen.
- Train the Trainer“-Kurs zu Beschäftigungsfähigkeitskompetenzen - ein Handbuch für Lehrende und Auszubildende zu den YEC-Kompetenzen;
- Der vorliegende Leitfaden zur Validierung von Kompetenzen.

Das Projekt wird von der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms Erasmus+, Leitaktion 2: Strategische Partnerschaften, kofinanziert. Die Projektpartner sind: Rinova (Großbritannien), Ballymun Job Centre (Irland), CIOFS FP (Italien), STRIM (Polen), Turku (Finnland), Met Net (Deutschland).

Im Rahmen der YEC-Partnerschaft wurden acht wichtige Fähigkeiten für die Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen ermittelt und anschließend als Schulungsmodule ausgearbeitet:

- Kommunikation
- Motivation
- Selbstständigkeit
- Wohlbefinden
- Fähigkeiten zur Berufsorientierung und -suche
- Erwartungshaltungen
- Umgang mit Diskriminierung am Arbeitsplatz
- Professionalität

Sie alle sind auf dem Arbeitsmarkt äußerst wichtig und es ist schwierig, den Entwicklungsstand einer bestimmten Fähigkeit zu messen und nachzuweisen. Die in diesem Leitfaden vorgestellten Validierungssysteme helfen jungen Menschen, über ihre Fähigkeiten nachzudenken und bei Bedarf ihre weitere Entwicklung zu planen.

Validierungssysteme

Zweck	Name of the system
Zur externen Anerkennung	European Qualification Network
	ECVET
Zur Selbstreflektion	Youthpass
	Europass
For self-learning	Understanding My Journey
	Open Badges

Name	European Qualifications Framework
Wichtigsten Informationen auf einen Blick	Entworfen von: Der Europäische Kommission Präsent seit Jahr: 2008 Europaweiter Lernergebnisrahmen für alle Arten von Qualifikationen, der als Übersetzungsinstrument zwischen verschiedenen nationalen Qualifikationsrahmen dient.
Zielgruppe	Junge Menschen zwischen 13 und 30 Jahren, Jugendarbeiter, Jugendtrainer
Allgemeine Beschreibung	<p>Der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR) ist ein achtstufiger, auf Lernergebnissen basierender Rahmen für alle Arten von Qualifikationen, der als Übersetzungsinstrument zwischen verschiedenen nationalen Qualifikationsrahmen dient. Der EQR wurde 2008 eingerichtet und später im Jahr 2017 überarbeitet. Bei der Überarbeitung wurden die Kernziele der Schaffung von Transparenz und gegenseitigem Vertrauen in der europäischen Qualifikationslandschaft beibehalten.</p> <p>Wie funktioniert er? Der EQR deckt alle Arten und alle Niveaus von Qualifikationen ab. Die Verwendung von Lernergebnissen macht deutlich, was eine Person weiß, versteht und in der Lage ist zu tun.</p> <p>Wie werden die Qualifikationen validiert? Die acht Niveaus steigen mit dem Grad der Befähigung an, wobei Niveau 1 das niedrigste und Niveau 8 das höchste ist. Am wichtigsten ist, dass der EQR eng mit den nationalen Qualifikationsrahmen verknüpft ist. Auf diese Weise kann er eine umfassende Übersicht über alle Arten und Niveaus von Qualifikationen in Europa bieten, die zunehmend über Qualifikationsdatenbanken zugänglich sind. Jedes Land, das seine nationalen Qualifikationsniveaus mit dem EQR in Verbindung bringen möchte, muss einen detaillierten Referenzierungsbericht erstellen, der den 10 EQR-Referenzierungskriterien folgt. Sobald die nationalen Qualifikationsrahmen auf den EQR bezogen sind, sollten alle neu ausgestellten Qualifikationen (z. B. Zertifikate, Diplome, Zeugnis erläuterungen, Diplomzusätze) und/oder Qualifikationsdatenbanken im Prinzip einen eindeutigen Verweis auf das entsprechende EQR- und NQR-Niveau enthalten.</p> <p>Wie lange dauert es, dies abzuschließen? Das hängt vom Bildungssystem des jeweiligen Landes ab, aber in der Regel dauert jeder Schritt ein paar Jahre.</p> <p>Warum ist er nützlich? Der Hauptzweck des EQR besteht darin, Qualifikationen länder- und systemübergreifend besser lesbar und verständlich zu machen. Dies ist wichtig, um die grenzüberschreitende Mobilität von Lernenden und Arbeitnehmern sowie das lebenslange Lernen in ganz Europa zu unterstützen. Auf der Website Find and Compare Qualifications Frameworks (Qualifikationsrahmen suchen und vergleichen) kann man sehen, wie die nationalen Qualifikationsniveaus von Ländern, die ihren Referenzierungsprozess bereits abgeschlossen haben, mit dem EQR verknüpft wurden.</p>
Bekommt man eine Zertifizierung?	Nein
Wie kann man die Validierung nutzen?	Nehmen Sie an einem Bildungsprogramm innerhalb der EU- und EWR-Länder teil, das im Rahmen des nationalen Qualifikationsnetzes validiert wurde.
Eignet sich dieses System um Kompetenzen im Bereich der Beschäftigungsfähigkeit, einschließlich YEC, zu validieren?	Mit Hilfe des EQR können Sie sehen, wie sich die nationalen Qualifikationsrahmen und -systeme in der EU zueinander verhalten. Für jeden nationalen Qualifikationstyp können Sie bis zu fünf Beispiele für Qualifikationen finden. Auf EQR-Niveau 1 werden beispielsweise grundlegende Fertigkeiten verlangt, die für die Ausführung einfacher Aufgaben in einem strukturierten Arbeits- oder Lernkontext erforderlich sind. Während auf Niveau 2 grundlegende kognitive und praktische Fertigkeiten für die Ausführung von Aufgaben und die Lösung von Routineproblemen unter Verwendung einfacher Regeln und Hilfsmittel erforderlich sind, wobei unter Aufsicht mit einer gewissen Selbstständigkeit gearbeitet wird.
Wie wird das Validierungssystem am besten verwendet?	Formale Bildungseinrichtungen (d. h. Schule, Grund- und Aufbaustudium).
Weitere Informationen:	https://europa.eu/europass/en/european-qualifications-framework-eqf

Name	ECVET
Wichtigsten Informationen auf einen Blick	Entworfen von: Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 zur Einrichtung eines europäischen Bezugsrahmens für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Vorhanden seit Jahr: 2009 Anerkannt in 27 Ländern, arbeitet in ganz Europa, berücksichtigt jedoch das lokale Recht.
Zielgruppe	Lernende, die ihre technischen Fähigkeiten für den Arbeitsmarkt entwickeln wollen.
Allgemeine Beschreibung	<p>Das Europäische Leistungspunktesystem für die Berufsbildung (ECVET) ist ein technischer Rahmen, der die Übertragung, Anerkennung und Akkumulierung von Lernergebnissen unterstützt.</p> <p>Das Ziel des Europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung (ECVET) ist es:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Validierung und Anerkennung von berufsbezogenen Fähigkeiten und Kenntnissen, die in verschiedenen Systemen und Ländern erworben wurden zu erleichtern, damit sie auf berufliche Qualifikationen angerechnet werden können; - den Jobwechsel zwischen verschiedenen Ländern und Lernumgebungen attraktiver zu machen; - die Kompatibilität zwischen den verschiedenen Berufsbildungssystemen in Europa und den von ihnen angebotenen Qualifikationen zu verbessern; - die Beschäftigungsfähigkeit von Berufsbildungsabsolventen zu verbessern und das Vertrauen der Arbeitgeber zu stärken, dass jede Berufsqualifikation spezifische Fähigkeiten und Kenntnisse erfordert. <p>Wie funktioniert das System? Das ECVET-System basiert auf drei Elementen, die von den Bildungsanbietern verwendet werden müssen: 1) kompetenzbasierte Lerneinheiten und deren Teile, 2) Kompetenzpunkte (ECVET-Punkte) und Übertragung von Kompetenzpunkten/Studienleistungen.</p> <p>Wie werden die Kompetenzen validiert? Das ECVET-System bestätigt, dass bewertete Lernergebnisse die von den Lernenden erzielt wurden spezifischen Ergebnissen entsprechen, die für eine Einheit oder eine Qualifikation erforderlich sein können. (Test/Interview, Selbsteinschätzung, durch einen Jugendbetreuer usw.). Eine Person, die eine Validierung vornimmt, muss über besondere Zeugnisse/Fähigkeiten/Zertifizierungen verfügen (z. B. muss man an der Universität als Hochschullehrer, Lehrer usw. ausgebildet sein). Die Dauer der Ausbildung kann von Land zu Land unterschiedlich sein.</p> <p>Wie lange dauert es, die Ausbildung abzuschließen? Je nach Dauer des Kurses zwischen einigen Tagen und mehreren Monaten.</p> <p>Warum ist es nützlich? ECVET ist nützlich, weil es den Arbeitswechsel zwischen verschiedenen Ländern und Lernumgebungen attraktiver macht.</p>
Bekommt man eine Zertifizierung?	Das ECVET-System ist eine großartige Möglichkeit, qualifizierten Fachkräften in der beruflichen Bildung eine Zertifizierung zu verschaffen, die ihre Fähigkeiten marktfähig macht.
Wie kann man die Validierung nutzen?	Das Ziel des Europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung (ECVET) ist es:
Eignet sich dieses System um Kompetenzen im Bereich der Beschäftigungsfähigkeit, einschließlich YEC, zu validieren?	Das Kompetenzzertifikat (ECVET) ist nützlich für die Einstellung von Personen, die in andere Bereiche wechseln. Daher sind alle YEC-Kompetenzen zumindest indirekt enthalten.
Wie wird das Validierungssystem am besten verwendet?	Das System eignet sich gut bei Personen, die bereits Kompetenzen erworben haben, da die Ausbildung nicht wiederholt werden muss.
Weitere Informationen:	(The European Credit system for Vocational Education and Training (ECVET) Education and Training (europa.eu) Weitere Informationen: (Das Europäische Leistungspunktesystem für die Berufsbildung (ECVET) Allgemeine und berufliche Bildung (europa.eu)

Name	Youthpass
Wichtigsten Informationen auf einen Blick	Entworfen von: Europäische Kommission Präsent seit Jahr: 2007 Europaweites Anerkennungsinstrument für nicht-formales Lernen im Bereich der Jugend
Zielgruppe	Junge Menschen zwischen 13 und 30 Jahren, Jugendbetreuer*innen, Jugendtrainer*innen
Allgemeine Beschreibung	<p>Der Youthpass ist sowohl ein Zertifikat als auch ein Instrument für junge Menschen, mit dem individuelle Lernergebnisse dokumentiert und anerkannt werden, die sie während der Projekte im Rahmen der Programme Erasmus+, Jugend in Aktion oder Europäisches Solidaritätskorps erzielt haben.</p> <p>Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, selbst zu beschreiben, wie ihre Kompetenzen während ihrer Mobilitätsaktivitäten zu Lernzwecken entwickelt wurden (Freiwilligenprojekte, Solidaritätsprojekte, Jugendaustausch, Mobilität von Jugendarbeitern, Jugend im politischen Dialog, strategische Partnerschaften im Jugendbereich, transnationale Jugendinitiativen). Der Youthpass trägt zur Anerkennung des nicht formalen Lernens bei.</p> <p>Wie funktioniert es? Der Youthpass besteht aus zwei Teilen: einem Zertifikat und einem Instrument zur Selbstreflexion.</p> <p>Der erste Teil des Youthpasses ist eine Bestätigung der Teilnahme an einem bestimmten Projekt und enthält grundlegende Informationen über dieses Projekt. Er wird von den Organisatoren einer bestimmten Mobilitätsmaßnahme erstellt, genehmigt und unterzeichnet. Dieser Abschnitt enthält auch grundlegende Informationen über die Ziele und das Programm des Projekts.</p> <p>Der zweite Abschnitt des Zertifikats ist ein spezieller Bereich, in dem die Teilnehmer beschreiben, welche Kompetenzen sie während des Projekts entwickelt haben. Derzeit bietet der Youthpass die Möglichkeit, über die folgenden 8 Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen nachzudenken:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Mehrsprachige Kompetenz 2) Persönliche und soziale Kompetenz sowie Lernkompetenz 3) Bürgerschaftliche Kompetenz 4) Unternehmerische Kompetenz 5) Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit 6) Digitale Kompetenz 7) Mathematische Kompetenz und Kompetenz in Naturwissenschaften, Technik und Ingenieurwesen 8) Lese- und Schreibkompetenz <p>Die Teilnehmenden können in ihren eigenen Worten erklären, wie sie diese Kompetenzen entwickelt haben, wie sie sie während des Projekts genutzt haben und wie sie sie in ihrem zukünftigen Leben nutzen werden.</p> <p>Wie werden die Fähigkeiten validiert? Die Fähigkeiten werden durch einen Selbstreflexionsprozess validiert, oft mit der Unterstützung einer Fachkraft. Es gibt keine festen Anweisungen oder Noten. Eine Fachkraft, die mit dem jungen Menschen arbeitet, kann ihm jedoch helfen zu verstehen, wie sich seine Fähigkeiten auf die Schule oder das Arbeitsumfeld beziehen, und ihm helfen, Beispiele zu finden, die später z. B. bei einem Vorstellungsgespräch verwendet werden können.</p> <p>Wie lange dauert es, das Projekt abzuschließen? Das hängt von der Dauer des Projekts ab - von ein paar Tagen (Jugendaustausch, Seminare) bis zu einem Jahr (Freiwilligenprojekte) oder sogar länger (strategische Partnerschaften). Das Zertifikat kann entweder am Ende des Projekts oder während der gesamten Dauer des Projekts erworben werden.</p> <p>Warum ist es nützlich? Es ist nützlich, um die Teilnahme an einer Aktivität nachzuweisen. Gleichzeitig können die Teilnehmer ihr eigenes Lernen und ihre Fortschritte überwachen und steuern. In einigen Ländern bietet Youthpass ECTS-Punkte für Studierende.</p>

Bekommt man eine Zertifizierung?	Ja
Wie kann man die Validierung nutzen?	Teilnahme an einem Projekt, das im Rahmen der Programme Erasmus+ Jugend oder Europäisches Solidaritätskorps durchgeführt wird.
Eignet sich dieses System um Kompetenzen im Bereich der Beschäftigungsfähigkeit, einschließlich YEC, zu validieren?	<p>Ja. Die meisten der mit dem Youthpass validierten Kompetenzen sind mit der Beschäftigungsfähigkeit in Verbindung zu bringen. Die Verwendung des Youthpass kann dabei helfen, die Entwicklung dieser Kompetenzen zu überwachen und Beispiele für Situationen zu sammeln, in denen sie eingesetzt wurden.</p> <p>Youthpass ist besonders nützlich, um die folgenden Kompetenzen im Rahmen von YEC zu validieren: Professionalität, Kommunikation, Motivation und Selbstständigkeit.</p>
Wie wird das Validierungssystem am besten verwendet?	Alle Projekte im Rahmen der Programme Erasmus+, Jugend oder Europäisches Solidaritätskorps; zusätzliche Hilfe bei allen Bildungsaktivitäten, die auf einem nicht formalen Lernansatz basieren.
Weitere Informationen:	https://www.youthpass.eu/

Name	EuroPass
Wichtigsten Informationen auf einen Blick	<p>Entworfen von: Europäische Kommission Präsent seit Jahr: 2005</p> <p>Kostenloses Online-Tool zur Zusammenstellung aller Fähigkeiten, Qualifikationen und Erfahrungen, das zur Selbstreflexion über Karriereziele, zur Darstellung von Leistungen und zur Vorbereitung von Bewerbungen für künftige Stellen genutzt werden kann.</p>
Zielgruppe	Junge Lernende und Arbeitnehmer (die meisten sind zwischen 21 und 35)
Allgemeine Beschreibung	<p>Europass bietet eine Reihe von Online-Tools zur Verwaltung von Fähigkeiten und zur Planung des Lernens und der Karriere in Europa. Bei der Erstellung eines Europass-Profiles können Sie alle Arbeits-, Bildungs- und Ausbildungserfahrungen, Sprachkenntnisse, digitalen Fähigkeiten, Projekte, Erfahrungen mit Freiwilligenarbeit und alle anderen wichtigen Leistungen erfassen.</p> <p>Die persönliche Europass Bibliothek ermöglicht es dem Nutzer, Diplome, Zeugnisse, Referenzen und andere wichtige Dokumente an einem sicheren Ort online zu speichern.</p> <p>Eines der wichtigsten Europass-Tools ist der Lebenslauf- und Anschreibhersteller, mit dem Lebensläufe in 29 verschiedenen Sprachen und unter Verwendung einer Vielzahl von Vorlagen leicht erstellt werden können.</p> <p>Das Europass-Profil kann mit Arbeitgebern, Personalvermittlern, Bildungseinrichtungen und Berufsberatern geteilt werden.</p> <p>Auf der Grundlage der Fähigkeiten und Interessen des Nutzers erhält dieser Vorschläge für Stellen, die für ihn interessant sein könnten. Außerdem kann der Nutzer nach Stellen in verschiedenen Ländern in der EU suchen.</p> <p>Wie funktioniert der Europass?</p> <p>Der Europass umfasst 4 Hauptinstrumente:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Europass-Profil 2. Die Europass-Zeugniserläuterung - sie bietet zusätzliche Informationen zu den im offiziellen Zeugnis enthaltenen Informationen und macht es verständlicher. 3. Der Diplomzusatz - wird Absolventen von Hochschuleinrichtungen zusammen mit ihrem Abschlusszeugnis oder Diplom ausgestellt. Er ersetzt nicht das Originaldiplom, sondern bietet zusätzliche Informationen zu den in den offiziellen Abschlüssen enthaltenen Informationen. 4. Europass-Mobilitätsnachweis - Ein Dokument, das die in einem anderen europäischen Land erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten bescheinigt. Es wird von zwei am Mobilitätsprojekt beteiligten Partnerorganisationen ausgefüllt, die erste im Herkunftsland, die zweite im Gastland. <p>Wie werden die Fähigkeiten validiert?</p> <p>Das Instrument hilft dem Nutzer, sich auf eine Reise der Selbstreflexion zu begeben. Durch die Zusammenstellung aller Erfahrungen und Errungenschaften hilft das Tool dabei, Fähigkeiten herauszuarbeiten, von denen der Nutzer vielleicht gar nicht weiß, dass er sie besitzt. Es unterstützt den Nutzer dann dabei, sich einen Überblick über seine Fähigkeiten zu verschaffen, um zukünftige Karriereziele und Interessen zu definieren. Die ergänzenden Dokumente helfen dabei, Fähigkeiten und Kompetenzen zu spezifizieren, die über die formell anerkannten Diplome und Zeugnisse hinausgehen.</p> <p>Der Europass verwendet ESCO (European Skills, Competences, Qualifications and Occupations), um seinen Nutzern die Möglichkeit zu geben, in ihrem Abschnitt Berufserfahrung aus einer vordefinierten Liste von Berufen auszuwählen.</p> <p>Wie lange dauert es, ihn auszufüllen?</p> <p>Der Europass kann schnell erstellt werden und wird laufend aktualisiert, wenn der Nutzer weitere Erfahrungen sammelt.</p> <p>Warum ist er nützlich?</p> <p>Er bietet jungen Menschen ein Formular, das sie einfach ausfüllen und als Lebenslauf aushändigen können</p>

Bekommt man eine Zertifizierung?	Nein
Wie wird das Validierungssystem am besten verwendet?	Sie können sich jederzeit online anmelden, ohne dass Kosten oder ein Abonnement anfallen.
Eignet sich dieses System um Kompetenzen im Bereich der Beschäftigungsfähigkeit, einschließlich YEC, zu validieren?	Der Europass dient der Erfassung von Fähigkeiten und Erfahrungen, bietet aber kein eigenes Validierungssystem. Er bietet jedoch Dokumente an, die dazu beitragen, die Kompetenzen in einer für Arbeitgeber und Institutionen leichter zugänglichen Weise auszuarbeiten und zu erklären.
Wie wird das Validierungssystem am besten verwendet?	Als selbständige Unterstützung im Prozess der Arbeitssuche und als nützliches Instrument für die Beratung in der Praxis
Weitere Informationen:	https://europa.eu/europass/en

Name	Open badges
Wichtigsten Informationen auf einen Blick	<p>Ein Open Badge ist ein digitales Mikrozertifikat in einem Open-Source-Format, dessen Definition 2012 von der Mozilla Foundation eingeführt wurde. Ein Open Badge ist ein Bild, das ein/e Unternehmen/ Organisation einer Person vergibt und das ähnlich wie ein Foto, Metadaten enthält, die über die Erfahrung oder Fähigkeiten der Person Auskunft geben.</p> <p>Obwohl das Konzept der Open Badges zunächst für die Validierung von Fähigkeiten im Zusammenhang mit der Programmierung entwickelt wurde, hat es sich weiterentwickelt und wird heute in großem Umfang für die Validierung verschiedener Fähigkeiten verwendet.</p>
Zielgruppe	Alle Personen die ihre Kompetenzen validieren möchten.
Allgemeine Beschreibung	<p>Open Badges helfen dabei, Lernen, Leistungen und Fähigkeiten anzuerkennen und zu überprüfen, die im Alltag, als Hobbys, am Arbeitsplatz oder anderswo erworben wurden. Die Verwendung von Open Badges ist aber nicht nur auf die Welt des informellen Lernens beschränkt; auch Bildungseinrichtungen können durch die Vergabe von Open Badges an die SchülerInnen den Lehrerfolg ihrer Ausbildungsprogramme präsentieren.</p> <p>Ein Open Badge ist ein Bild, das Metadaten enthält. Open Badges sind als offene Mikro-Nachweise Indikatoren für Fähigkeiten, Leistungen oder Credits für alle Arten von Lernen. Badges können von Bildungseinrichtungen, Verbänden, Unternehmen, aber auch von Privatpersonen, Gemeindeorganisationen oder Jugendgruppen ausgestellt werden.</p> <p>Der Inhalt eines Badges kann je nach Leistungszielen, die der Aussteller mit ihm verbindet, variieren. Sie können eine Kompetenz oder bestimmtes Verhalten bezeugen, einen (formalen, nicht-formalen und informellen) Lernweg rekonstruieren, der auf ein bestimmtes Ziel ausgerichtet ist (z. B. Ausgaben für eine Bewerbung). Sie können gesammelt und je nach Verwendungszweck in unterschiedlichen Kombinationen verwendet werden.</p> <p>Wie werden die Fähigkeiten validiert? Open Badges haben gemeinsame Standards, die der Markt weltweit anerkannt hat, so dass sie je nach dem Verwendungszweck derjenigen die sie besitzen, variieren. Die Badges werden im Rahmen qualifizierter Zugangsplattformen generiert und ausgestellt, sie sind auf soziale Kanäle übertragbar, können in anderen Umgebungen verlinkt werden, bleiben aber immer auf der ursprünglichen Plattform.</p> <p>Wie lange dauert es, das Programm abzuschließen? Abhängig von der Dauer des Lernprogramms.</p> <p>Warum ist es nützlich? Open Badges sind besonders nützlich, um die Entwicklung von sozialen Kompetenzen nachzuweisen, die in der Regel in einem bestimmten Kontext und in einer bestimmten Situation gezeigt werden (z. B. Zuverlässigkeit hat nur dann einen Wert, wenn sie durch eine Übung in einem bestimmten Kontext und von zuverlässigen Zeugen nachgewiesen wird). Open Badges dienen als Ersatz für ein solches "Zeugnis" und beweisen so, dass jemand eine bestimmte Reihe von Fähigkeiten besitzt.</p> <p>Viele Unternehmen nutzen Badges, um interne Schulungen zu qualifizieren, Karrierewege zu verwalten und Fähigkeiten zu identifizieren, die in Aufträgen und Arbeitsgruppen eingesetzt werden können. Einige Universitäten haben die Verwendung von Badges eingeführt, um Lernergebnisse zu zertifizieren, die für die Erlangung formaler Abschlüsse (Bachelor, Master, etc.) nützlich sind. Branchenverbände nutzen sie, um die Mitgliedschaft und die Teilnahme an bestimmten, in der Gemeinschaft der Mitglieder anerkannten Qualifikationswegen zu qualifizieren.</p>
Bekommt man eine Zertifizierung?	Ja
Wie kann man die Validierung nutzen?	d.h. für die formale, nicht-formale und informelle Bildung gelten.

Eignet sich dieses System um Kompetenzen im Bereich der Beschäftigungsfähigkeit, einschließlich YEC, zu validieren?	Abzeichen können für "Hard Skills" wie die Fähigkeit in HTML zu programmieren, oder für "Soft Skills" wie Zusammenarbeit oder "neue Fähigkeiten" wie das Schreiben eines Blogbeitrags oder die Nutzung von sozialen Medien und Web 2.0 vergeben werden. Daher sind alle YEC-Kompetenzen zumindest indirekt enthalten.
Wie wird das Validierungssystem am besten verwendet?	Open Badges können mit Freunden und in sozialen Medien geteilt werden, um sie potenziellen Arbeitgebern im Rahmen eines Video-Lebenslaufs zu zeigen, um Alltagskompetenzen zu unterstreichen und vieles mehr... Der Lernende entscheidet, was er teilen möchte und mit wem er es teilen möchte.
Weitere Informationen:	https://epale.ec.europa.eu/en/blog/open-badges-recognising-informal-learning https://www.facebook.com/groups/OpenBadgesEurope/

Name	Understanding my Journey
Wichtigsten Informationen auf einen Blick	Entworfen von: Ballymun Job Centre, REY Europe, ANESPO, IFOA, Action Synergy, OAZA, STRIM Präsent seit Jahr: 2018 Anerkannt in 7 Ländern
Zielgruppe	Junge Menschen beteiligt an Freiwilligenprojekten, Arbeitserfahrung oder Schulungen zur Beschäftigungsfähigkeit
Allgemeine Beschreibung	<p>Das Toolkit "Understanding my Journey" wurde entwickelt, um die Entwicklung von Soft Skills bei jungen Menschen zu fördern.</p> <p>Das Toolkit "Understanding My Journey" leitet junge Menschen an, über den zurückgelegten Werdegang zu reflektieren und ihre Leistungen in Bezug auf die Entwicklung von Soft Skills zu bewerten.</p> <p>Das Toolkit unterstützt die Nutzer dabei, ihre Fortschritte zu erkennen und zu artikulieren, indem sie greifbare Beispiele dafür verwenden, wo sie ihre Stärken demonstriert haben. Das Tool unterstützt die Nutzer dabei, vor der Teilnahme an einer Aktivität eine Selbsteinschätzung ihrer Soft Skills vorzunehmen und realistische und selbstgesteuerte persönliche Entwicklungspläne aufzustellen, um auf diesen Fähigkeiten aufzubauen und während der Aktivität neue Fähigkeiten zu erwerben. Nach Abschluss der Aktivität leitet das Tool die Jugendlichen an, über die während der Aktivität zurückgelegte Strecke nachzudenken. Sie werden dabei unterstützt, sich konkrete Beispiele für Situationen auszudenken, in denen sie ihre Soft Skills unter Beweis gestellt/verbessert haben.</p> <p>Wie werden die Fähigkeiten validiert?</p> <p>Das Toolkit nutzt die Metapher einer Reise, um den Prozess für junge Menschen interessant und spielerisch zu gestalten und ermutigt sie, sich jede soziale Kompetenz als ein Bergabenteuer vorzustellen - ein steiler Aufstieg, der sich aber lohnt, wenn sie den Gipfel erreichen und die Strecke sehen, die sie zurückgelegt haben.</p> <p>Das Tool wurde sowohl in einem traditionellen Papierformat als auch in einem interaktiven webbasierten App-Format entwickelt und konzentriert sich auf die folgenden acht Soft Skills:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Positive Einstellung 2. Kommunikation 3. Anpassungsfähigkeit 4. Zeit- und Energiemanagement 5. Arbeitsethik 6. Problemlösung und analytisches Denken 7. Teamarbeit 8. Führungsqualitäten <p>Die Struktur der Toolkits umfasst die folgenden Abschnitte: - Einführung - Lernergebnisse - Vor der Reise - Überprüfung der Fähigkeiten - Weiterführung der Reise - Entwicklungsaktivitäten - Aktionsplanung - Reflexion und Auswertung - Nach der Reise - Überprüfung der Fähigkeiten - Weitergehen</p> <p>Wie lange dauert es, das Programm zu absolvieren?</p> <p>Die Struktur ermöglicht es dem Einzelnen, einzelne Fähigkeiten zu bearbeiten oder mehrere Fähigkeiten auszuwählen. Dadurch wird die Reichweite und Flexibilität des Tools erhöht, so dass möglichst viele junge Menschen davon profitieren können.</p> <p>In den Toolkits sind drei Stufen der Kompetenzentwicklung vorgesehen: Entstehung = der Beginn, wenn sich die Fähigkeiten des jungen Menschen entwickeln Konsolidierung = Der junge Mensch übt und entwickelt seine Fähigkeiten, ist aber noch nicht ganz am Ziel. Etabliert = Die Fähigkeiten des jungen Menschen sind gut entwickelt und gehören zu seinem natürlichen Verhalten.</p> <p>Anhand dieser Bestandsaufnahme können junge Menschen und die Beratenden, mit denen sie arbeiten, seine Fortschritte in einem stärkenbasierten Modell einschätzen. In der Regel dauert es 3 bis 6 Wochen, die Fähigkeiten zu erfassen.</p> <p>Wie nützlich ist es?</p> <p>Das Tool unterstützt junge Menschen bei der Überlegung, wie sie diese Fähigkeiten aufrechterhalten und weiter ausbauen können und wie sie ihren Kompetenzerwerb gegenüber einer Reihe von Zielgruppen - z. B. Gleichaltrigen, potenziellen Arbeitgebern, der Familie, Lehrern usw. - selbst präsentieren können.</p>
Bekommt man eine Zertifizierung?	Nein

Wie kann man die Validierung nutzen?

Das Toolkit basiert auf den Methoden der nicht-formalen Bildung (NFE). Bei NFE arbeitet der Ausbilder oder Moderator gemeinsam mit den Teilnehmenden an einem Thema, anstatt spezifisches Wissen zu haben, das der Ausbilder weitergeben muss. Infolgedessen gibt es keine formale Zertifizierung, jedoch kann das Tool auf der Grundlage von Selbsteinschätzungen den Fortschritt der jungen Menschen in Bezug auf die Entwicklung der spezifischen Soft Skills messen, die im Mittelpunkt des Tools stehen.

Das Toolkit kann eigenständig genutzt werden, wobei die Teilnehmenden die Möglichkeit haben, sich für oder gegen bestimmte Abschnitte zu entscheiden, die Sie für relevant halten. Einige junge Menschen benötigen möglicherweise Unterstützung und können daher von einem Lehrer oder Jugendbetreuer angeleitet werden. Es wird empfohlen, mindestens 3 bis 6 Wochen für die Entwicklung jeder Fähigkeit zu verwenden, wobei mehrere Fähigkeiten gleichzeitig entwickelt werden können.

Mit dem Toolkit wird die Person beurteilt und das Ausgangsniveau der sozialen Kompetenzen erfasst. Anschließend werden Tipps zur Entwicklung der Fähigkeiten gegeben, und der Einzelne entscheidet sich für eine Reihe von Maßnahmen, mit denen diese Fähigkeiten geübt werden können. Nach einigen Wochen findet eine Reflexionsphase statt, in der der Einzelne die Veränderungen in seiner Kompetenzentwicklung festhält.

Die Soft Skills werden anhand von drei Stufen gemessen (1) im Entstehen begriffen - die Fähigkeiten beginnen sich zu entwickeln (2) in der Konsolidierung - die Fähigkeiten werden geübt (3) etabliert - die Fähigkeiten sind gefestigt. Um das Niveau der Person zu beurteilen, müssen 10 Fragen beantwortet werden, die dann auf einer 5-Punkte-Skala bewertet werden.

Die Ergebnisse der Bewertung werden in einem Spinnennetzdiagramm dargestellt. Jede Speiche steht für einen der zehn Aspekte, wobei die Punkte 1 bis 5 von der Mitte ausstrahlen. Der Teilnehmer muss die Punktzahl, die sie für den Aspekt notiert haben, an der entsprechenden nummerierten Speiche ankreuzen. Anhand des Spinnennetzdiagramms können die Teilnehmer Aspekte erkennen, die noch nicht vollständig entwickelt sind, und über die nächsten Schritte bei der Verwendung des Toolkits entscheiden.

Auch wenn jeder Einzelne oder jede Gruppe anders ist, empfehlen wir, dass sich Beratende mindestens 3-6 Wochen Zeit nehmen, um mit einem jungen Menschen an der Entwicklung jeder sozialen Kompetenz zu arbeiten. Wenn das Toolkit in einer Gruppe eingesetzt wird, wird dieser Zeitraum wahrscheinlich noch länger sein, wobei ein Minimum von 6 Wochen empfohlen wird. Der junge Mensch muss nicht an einer Fertigkeit auf einmal arbeiten, sondern kann mehrere Fertigkeiten auf einmal trainieren. Es ist jedoch wahrscheinlich zu viel verlangt, alle Fertigkeiten gleichzeitig und in einem Rutsch zu bearbeiten.

Wie bereits erwähnt, handelt es sich um eine Selbsteinschätzung, aber es wird empfohlen, einen Jugendbetreuer/Coach/Mentor um eine zweite Meinung zu bitten, da es wichtig ist, zu verstehen, wie andere uns sehen.

Für die Durchführung dieser Bewertung sind keine besonderen Qualifikationen erforderlich, so dass sich dieses Instrument an einen breiten Personenkreis richtet. Das Tool ermöglicht es jungen Menschen, unschätzbare Soft Skills zu entwickeln, zu fördern und in ihre tägliche Routine einzubauen

Eignet sich dieses System um Kompetenzen im Bereich der Beschäftigungsfähigkeit, einschließlich YEC, zu validieren?

Mit dem UMJ-Toolkit, das sowohl auf Papier als auch als App zur Verfügung steht, werden acht Soft Skills gemessen, die am Arbeitsplatz wichtig sind. Die spezifischen Soft Skills, die mit dem Tool gemessen werden, wurden durch Untersuchungen, die im Rahmen der Entwicklung des Toolkits durchgeführt wurden, als wichtige Fähigkeiten für die Beschäftigungsfähigkeit identifiziert. Das Toolkit ist so konzipiert, dass es den Fortschritt der Fähigkeiten junger Menschen misst und jungen Menschen zeigen kann, welche Fortschritte sie bei der Anwendung der Soft Skills machen. Während das UMJ-Tool auf einem Selbstbewertungsprozess beruht, validiert es die Veränderung der Soft Skills des jungen Menschen durch Interaktion, Diskussion und Klärung zwischen dem jungen Menschen und dem Jugendarbeiter/Arbeitsvermittler/Tutor. Auf diese Weise kann das System die Kompetenzen für die Beschäftigungsfähigkeit validieren, da die mit dem Instrument gemessenen Soft Skills wichtige Fähigkeiten für die Beschäftigungsfähigkeit sind, die am Arbeitsplatz benötigt werden. Die Methode des UMJ-Toolkits kann zur Messung der Beschäftigungsfähigkeitskompetenzen des YEC verwendet werden, müsste aber angepasst werden.

Das UMJ-Toolkit wurde so konzipiert, dass es in selbstgesteuerten Sitzungen unabhängig von den Aktivitäten, an denen die Jugendlichen im wirklichen Leben teilnehmen, durchgearbeitet werden kann. Einige junge Menschen benötigen jedoch möglicherweise die Unterstützung einer Fachkraft (z. B. eines Jugendarbeiters, Lehrers, Dozenten, Trainers oder Beraters), um das Toolkit zu nutzen. Eine Fachkraft kann auch beschließen, das Toolkit innerhalb einer bereits bestehenden Gruppe als ergänzendes Material zu verwenden.

Wie wird das Validierungssystem am besten verwendet?	<p>Die Einzelanwendung des Tools eignet sich am besten für junge Menschen, die eine gut etablierte Beziehung zu ihrem Jugendbetreuer haben. Die Einzelanwendung ist auch für junge Menschen von Vorteil, denen es unangenehm ist, ihre Fähigkeiten in einem Gruppenrahmen zu diskutieren, oder die einen hohen Unterstützungsbedarf haben. Das Instrument kann als Mechanismus eingesetzt werden, um das Selbstvertrauen der jungen Menschen zu stärken und sie dann schrittweise in ein Gruppensetting zu überführen, in dem sie die Möglichkeit haben, ihre neu erworbenen oder verbesserten Fähigkeiten anzuwenden. Die Methode des Einzelunterrichts kann auch effektiv mit jungen Menschen eingesetzt werden, die sich sicher und motiviert fühlen, das Toolkit in selbstgeleiteten Sitzungen anzuwenden.</p> <p>Die Gruppenmethode eignet sich für eine Gruppe, die bei der Durchführung gemeinsamer Aktivitäten unterstützt werden kann, um ihre gewählten Fähigkeiten zu verbessern. In einer Gruppensitzung können die jungen Leute an denselben Soft Skills arbeiten und sich gegenseitig unterstützen. Die Teilnehmer können eine Fähigkeit als Gruppe durch Abstimmung oder im Konsens auswählen. Die Gruppenmethode gibt dem Moderator die Möglichkeit, die Gruppe mit Unterstützung von Gleichaltrigen durch eine Fertigkeit zu führen und dann die einzelnen Gruppenmitglieder dazu zu bringen, die Fertigkeit zu Hause selbst auszuführen. Die Gruppenmethode ermöglicht eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Thema, eine spezifische Kontextualisierung der Fertigkeiten innerhalb der Gruppenaktivitäten und die Unterstützung durch Gleichaltrige.</p>
Weitere Informationen:	<p>Weitere Informationen und die UMJ-Projektergebnisse zum Herunterladen finden Sie hier: www.understandingmyjourney.eu</p>

Wann sollte welches Validierungssystem am besten eingesetzt werden?

Am besten geeignet	EQN	ECVET	Youthpass	Europass	UMJ	Open Badges
Als Einschreibung in Bildungsprogramme	x	x				
Als Nachweis von technischen Kompetenzen (Hard Skills)	x	x				x
Als Nachweis von sozialen Kompetenzen (Soft Skills)		x	x	x	x	x
Mit einem externem Bewerter	x	x				
Mit einer Fachkraft		x	x	x	x	x
Alleine				x	x	
Bei der Arbeitssuche	x	x	x	x	x	x
Beim Vorstellungsgespräch			x	x	x	x
Anerkennbar in der EU	x	x	x	x	x	x
Anerkennungsfähig außerhalb der EU					x	x
Unter 30 Jahre alt	x	x	x	x	x	x
Über 30 Jahre alt	x	x		x		x
Formale Bildung	x	x				x
Nicht-formale Bildung		x	x		x	x
Informelle Bildung				x		x



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.



Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union